

Produktionskultur

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 7. Januar 1984

Nr. 6 (4634)

Preis 3 Kopeken

Im Politbüro des ZK der KPdSU

Das Politbüro des ZK der KPdSU beriet auf seiner turnusmäßigen Sitzung über eine Reihe von Fragen, verbunden mit der Realisierung der Beschlüsse des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU.

Auf der Sitzung wurde betont, daß die Werktätigen des Landes die Beschäftigung mit Materialien des Plenums des Zentralkomitees der Partei und der neunten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR als ein offensives Programm des Kampfes um die Erreichung neuer Ziele bei der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung unserer Heimat und bei der Festigung ihrer Verteidigungsfähigkeit aufgenommen haben.

Die Plenumsteilnehmer billigten einmütig die Tätigkeit des Politbüros sowie die Hinweise und Schlußfolgerungen, die in der Beschlusselemente des ZK der KPdSU J. W. Andropow auf dem Plenum zu den Grundfragen der sozialökonomischen Politik der Partei und des Staates und deren weiteren Hebung des Wohlstands des Sowjetvolkes enthalten sind. Zugleich wurde in den Ansprüchen der Plenumsteilnehmer, die einen konstruktiven, kritischen und offenen Beitrag zu einer beachtlichen Anzahl von Vorschlägen und Bemerkungen geäußert und wesentliche Fragen aufgegriffen, die mit der Arbeit einer Reihe von Volkswirtschaftszweigen, der Vervollkommnung des Leitungssystems, der besseren Nutzung der vorhandenen Reserven, der Beseitigung von Mängeln verbunden sind. Angesichts der Wichtigkeit der auf dem Plenum geäußerten Bemerkungen und Vorschläge faßte das Politbüro den Beschluß, diese an entsprechende Stellen und Ämter der UdSSR zur Prüfung unter Beteiligung der örtlichen Parteigänge und zur Einleitung der nötigen praktischen Maßnahmen zu delegieren.

In der Sitzung des Politbüros des ZK der KPdSU wurde erneut die große Bedeutung der von J. W. Andropow gestellten Aufgabe hervorgehoben, die gewonnenen Taten des neuen Jahres an einen guten Start zu nehmen, den sozial-

istischen Wettbewerb weitgehend zu entfalten, um die strikte Erfüllung der Planaufgaben zu gewährleisten und alle Voraussetzungen für deren Überbittung zu schaffen. Dabei muß die Hauptaufmerksamkeit der Wirtschaftsführung, der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der besseren Nutzung des Produktionspotentials, der materiellen, finanziellen und Arbeitskräfteressourcen, der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Senkung der Selbstkosten und der Verwirklichung des Sparsamkeitsprinzips in jedem Industrie- und Baubetrieb, in jeder Wirtschaftsorganisation geschenkt werden.

Das Politbüro des ZK der KPdSU behandelte und billigte die Vorschläge zur Verbesserung der Bedingungen für die Pflege der Züchtung in allgemeindienenden Internatschulen, Kinderheimen und anderen Internatsinstitutionen. Es wird unter anderem vorgesehen, die Internatsgebühren den alleinstehenden Müttern und Familien zu erlassen, in denen das durchschnittliche Gesamteinkommen je Mitglied nicht 60 Rubel im Monat übersteigt. Es wird geplant, die Versorgung der Internatszöglinge mit Kleidung, Schuhen, Inventar zu verbessern sowie einige andere Maßnahmen zur Schaffung günstigerer Bedingungen für Kinder in Internatsfamilien von Volkswirtschaftszweigen, der Vervollkommnung dieser Maßnahmen, die etwa eine Million Züchtlinge betreffen, werden zusätzliche Zuweisungen in einer Höhe von 40 Millionen Rubel bewilligt.

Entgegenkommen wurde die Information über die Reise einer sowjetischen Delegation unter Leitung von Siegfried W. Krawinkel, zehnten des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR A. S. Barkasch und Argentinien und dabei betont, daß es wünschenswert wäre, wenn die Beziehungen zu diesem Land weiter auszubauen. In der Sitzung des Politbüros des ZK der KPdSU wurden Beschlüsse zu einigen anderen Fragen des Innenlebens unserer Landes und der Außenpolitik der Sowjetunion erörtert und angenommen.

Produktionskultur ausschlaggebend

Zu unseren besten Betrieben zählt der Kfz-Betrieb für Personenbeförderung in der Stadt Jermak, seitdem der Direktor, der Leiter der Betriebsverwaltung für Personalkräfte, Alexei Tschichajow, vor einigen Monaten wurde ihm der Titel "Betrieb hoher Produktionskultur" zuerkannt. Sein Betrieb erzielte auch den höchsten Nutzungsgrad der Kfz-Fahrzeuge in unserer Verwaltung.

Der Betrieb befindet sich an dem Stadtrand. Es fällt einem gleich ins Auge, daß hier kein einfaches Fahrzeug unter freiem Himmel steht, wie das leider noch in einigen Betrieben der Fall ist. Das ist schon ein Merkmal der hohen Produktionskultur. In einem warmen Raum kann man ohne besondere Bemühungen den Motor anlassen und gleich ausfahren.

„Damit haben wir aber nur den ersten Schritt getan“, erzählt der Leiter des Kfz-Betriebs Dmitri Dschuban, der uns durch die Abteilungen führt, „vor sechs Jahren wurde unser Betrieb kleiner, es verfügte über geringere Produktionsfähigkeiten, was uns stets Sorgen machte. Der Ausweg lag in der Erweiterung der Kapazität. Und wir machten uns an die Sache in Regiebauweise. Wir bauten und bauten auch jetzt noch mit eigenen Kräften.“

Das war jedoch nur die eine Seite der Umwandlungen. Die andere steckt in der Mechanisierung der arbeitsaufwendigen Prozesse. Man zeigte mir vieles, was schon getan wurde und was noch ansteht.

Viele Schereien gab es früher mit der Reparatur der hydromechanischen Getriebe. Sie forderte Zeit und Kraftaufwand. Damals arbeitete an dieser Stelle Viktor Herb, ein Mensch mit technischem Geist. Er unterbreitete einige Vorschläge, die dann von den Ingenieuren gründlich untermauert wurden. Die Leistung bestiegte diese Maßnahme. Die Kollegen unterstützten Viktor und halfen ihm, einige Vorrichtungen zu bauen sowie die Reparatur der hydromechanischen Getriebe zu mechanisieren.

Heute wird Viktor Herb hier von seinem Lehrling Alex Kostbar ersetzt. Selbst übernahm er eine neue Sache. Er leitet jetzt eine Stelle für das Diagnostizieren der Fehler vor dem Einbau in Wartung. Und wiederum hat es selbstständig einige Geräte gemeistert, die ihm helfen, einen beliebigen Defekt genauer festzustellen.

Die soeben gezeigten Beispiele ihres Faches gibt es im Betrieb mehrere. Zu ihnen gehören Jewgeni Romanow, Adam Hette, Schamil Bachtirow und Michail Pjenjawa, die nur einige nennen. Die meisten der wichtigsten Abschnitte läßt sind und ihre Arbeit stets vervollkommen. Mit jedem Jahr gibt es mehr spezialisierte Stellen, die mit neuen Ausrüstungen und Geräten versorgt werden, welche die Wartung und die Überholung der Busse erleichtern und gleichzeitig die Kosten senken. Die Aufgaben der Gegenwart und zugleich auch die Zukunft des Werks. Je mehr von ihnen in Betrieb genommen werden, um so höher wird der Stand der Produktionskultur sein.

Dafür sorgen die Bauleute, deren Rolle selbst die Arbeiter – Schlosser und Fahrer – spielen. Sie errichten ein ganzes Block sogenannter „Heißbetriebe“. Dort werden weitere spezielle Stellen für die Erzielung der Fertigung und die Montage der Federn und so weiter. Die Mechanisierungsstand weiter steigen.

Die große Beachtung, die der Reparaturbasis gibt, hat in vielen zur Erhöhung der Qualität der Personalförderung beigetragen. Wie bereits gesagt, ist der Nutzungsgrad der Busse hoch. Das bedeutet, daß ihre Stehzeiten bei der Reparatur minimal sind und die Fahrer stets ihre Routenpläne erfüllen. Auch in die Arbeitsorganisation der Fahrer sind eigene Normen eingeführt worden, die die Bedienungskultur der Fahrzeuge fördern. Es ist eine „getrennte“ Schicht organisiert worden. Die meisten Busse kommen auf die Routen zu den Stunden, in denen der Verkehr am stärksten ist, besonders am frühen Morgen. Dann gibt es für die meisten Fahrer die Ruhepause. Und danach setzen sie wieder ein. Solch eine Methode ist sehr vorteilhaft, die optimale Nutzung der Fahrzeuge genutzt wird. Auch das Vertragsystem hat sich gut bewährt. Verträge werden mit verschiedenen Betrieben und Bauorganisationen abgeschlossen. Die meisten erfüllen die Gesamtverpflichtungen in Ehren. Das sichert eine hohe Effektivität der Nutzung der Fahrzeuge.

Die sozialistische Wettbewerb der Fahrer führen Heinrich Herzen, Nikolaus Pflaum, Piotr Paschukewitsch und Jakob Ejpt. Auf sie ist stets ein gutes Beispiel, wie die Früchte der hohen Produktionskultur für bessere Bedienung der Fahrgäste zu nutzen sind.

Alfred FUNK, Korrespondent der „Freundschaft“

XI. ALLTAG DER REPUBLIK

Stromnetzbetrieb senkt Gesteungskosten

Die Wirtschaft des Balchasser Stromnetzbetriebs breitet sich auf viele Hunderte Kilometer aus. Jetzt, da noch ein Jahr des Planjahrfrühts verfließen ist, wird sein Fazit gezogen. Alle Punkte der sozialistischen Verpflichtungen sind vorfristig erfüllt. Die Unterbrechungen in der Versorgung mit Elektroenergie wurden auf ein Minimum herabgesetzt und die Gesteungskosten ihrer Beförderungen und Verteilung

— um fast 6000 Rubel reduziert. Für die Bestergebnisse bei der Vorbereitung für die Arbeit in der Herbst- und Winterperiode 1983–1984 wurde dem Kollektiv der Paß mit der Bewertung „gut“ überreicht. Durch die Einführung von Verbesserungsvorschlägen konnte ein ökonomischer Effekt von 83000 Rubel erzielt werden.

Zum gemeinsamen Erfolg haben viel die Oberingenieure G. Koslow-

skaja und S. Demeljew, die Elektromonteur P. Torschnowa, W. Lassewja und viele andere beige-steuert.

Seine Arbeit und die ungenutzten Reserven einschätzend, hat das Kollektiv für das vierte Jahr des elften Planjahrfrühts erhöhte sozialistische Verpflichtungen übernommen.

Wilhelm BUCHMANN
Gebiet Dsheskasgan



Erdöl aus Mangyschlak

Das Erdinnere der Halbinsel Mangyschlak birgt nicht allein hochparaffinhaltes Erdöl in sich, das hier seit der Eröffnung der ersten Lagerstätten gefördert wird. Nach der Meinung der Geologen der Republik enthält es auch andere Arten flüssigen Brennstoffes. Das bestätigte die drei Kilometer tiefe Bohrung in der Gegend Kulkut, die nun mehr als 150 Tonnen „leichtes“ Erdöl in 24 Stunden liefert.

Die Bohrung wurde in salzhaltigen Sumpfland niedergebracht. Doch die Brigade des Staatspreis-trägers der Kasachischen SSR S. Salamanow würde mit diesen natürlichen Schwierigkeiten erfolgreich fertig. Damit die Bohranlage nicht unterging, fertigte man Metallkäsen an. Zu diesem Zweck verwendete man die durch Korrosion beschädigten Bohr- und Schutzrohre, die auf den benachbarten Lagerstätten gesammelt wurden. Das half den Bohrarbeitern,



die Prognosen des geophysikalischen Schürftens vorfristig zu bestätigen.

Der hier gewonnene Brennstoff enthält nahezu kein Masul, Paraffin und andere schwere Kohlenwasserstoffverbindungen, die die Gewinnung von hochfließenden Brennstoffen aus dem Erdöl erschweren. Zur Beförderung dieses Treibstoffes brauchen am Lauf der Rohrleitung keine Zwischenwärme-weirke errichtet zu werden.

In der Gegend Kulkut werden weitere Bohrungen niedergebracht.

Foto: KasTAG

Das Volk nominiert die Würdigsten

Aktjubinsk. Eine Versammlung zur Aufstellung eines Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der UdSSR fand im Kolchos „Pobeda“. Rayon Martuk statt. Der Brigadier E. Shangasin ergriff das Wort und teilte mit, daß die Melkerin B. Nuruschewa — Meisterin ihres Faches, Mitglied des Gebietskomitees des Komsozol, im sozialistischen Wettbewerb um die Verwirklichung der Beschlüsse des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU, der Aufgaben des Fünfjahresplans den anderen voran ist. Er schlug vor, ihre Kandidatur für das höchste Staatsamtorgans des Landes zu nominieren.

Die Versammlung stellte Bati Utenjaschowa Nuruschewa als Deputiertenkandidaten für den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Aktjubinsk Nr. 133 auf.

In der Aktjubinsker Stübenfabrik schlugen die Versammlungsteilnehmer ebenfalls vor, sie als Deputiertenkandidaten zu nominieren.

Die Verteidigungsbereitschaft erhöhen

Am 5. Januar fand in Alma-Ata die XI. Parteikonferenz des Mittelasiatischen Rotbanner-Militärbezirks statt.

Mit großer Begeisterung wählten die Konferenzteilnehmer das Politbüro des Obersten Sowjets der UdSSR zum Ehrenpräsidenten.

Die Delegierten erörterten die Arbeit der Kommunistischen Partei und Parteiorganisationen bei der Realisierung der Beschlüsse des XXI. Parteitag der KPdSU, des Novemberplenums (1982), des XII. Parteitag der KPdSU (1983) des ZK der KPdSU sowie der Hinweise des Genossen J. W. Andropow bezüglich der Verteidigungsfragen, der Forderungen des Verteidigungsministers, die Gefechtsbereitschaft weiter zu erhöhen, die politische Wachsamkeit zu verstärken, die militärische Disziplin in den Truppen des Militärbezirks zu festigen. Den Bericht erstattete der Truppenchef des Mittelasiatischen Militärbezirks Generaloberst D. T. Jasow.

Entgegenkommen wurde auch der Bericht des Sekretärs der Parteikommission bei der Politverwaltung des Militärbezirks Oberst K. W. Agapow.

Auf der Konferenz wurde unterstrichen, daß die Soldaten des Mi-

lärbezirks gleich allen Sowjetmilitärs die Leninie-Innen- und Außenpolitik der KPdSU und des Sowjetstaates sowie die Erklärung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen J. W. Andropow einmütig billigen und auf wärmste unterstützen. Die Armeangehörigen sind fest entschlossen, die Verteidigungsfähigkeit der UdSSR noch beharrlicher zu erhöhen und alles zu unternehmen, um jederzeit zu einer sicheren Verteidigung der sozialistischen Errungenschaften bereit zu sein, die Unantastbarkeit der heiligen Grenzen des Landes zu gewährleisten, ihre patriotische und internationalistische Pflicht zu erfüllen.

KURZ

Tschimkent. Im Sowchos „Kommunist“ Rayon Leninski, Arbeit die Futterabteilung seit den ersten Wintertagen an hofeffektiv. Sie verfügt über 40 verschiedene Aggregate, Vorrichtungen und Traktoren, die sachkundig genutzt werden. Das ist die Kfz-Abteilung, bis 70 Tonnen Granula je Schicht bereitstellen, was das Soll um etwa 30 Prozent übertrifft. Da die Abteilung in zwei Schichten arbeitet, erhalten die Wintererträge (40 Tonnen Futler hoher Qualität. Das hat man der Aktivistenarbeit der jungen Arbeiter A. Jegenberdijew, S. Kalkanbekow, T. Omarow und I. Arynbekow zu verdanken.

Taldy-Kurgan. Die Viehzüchter des Ribenauwoschlos „Taldy-Kurgan“ haben die Winterhaltung des Viehs organisiert begonnen. Glänzende Erfolge erzielte die Farmarbeiter — hier werden jährlich 3000 Kilogramm Milch je Kuh erhalten. Und im Gruppe der Viehzüchter Schrittmacher im sozialistischen Wettbewerb Heinrich Krepp und Janwar Agajew erhält man bis 3450 Kilo je Kuh.

Alma-Ata. Die Verwaltung des Trusts „Kasatmonlsh“ hat die Arbeiter des Hauptgebäudes der Möbel-Produktionsvereinigung „Alma-Ata“ mit zwei Wochen Vorgespräch abgeschlossen. Die Montagearbeiter des Betriebs haben auch die Bau- und Montagearbeiten im Sanatorium „Alatau“ vorfristig beendet. Nach ihrem Arbeitskalender „feierten“ sie bereits fünf Monate Neujahr: Sie errangen: Der Jahresplan im Verkauf von Eiern an den Staat ist vorfristig erfüllt worden. Im dritten Jahr des Planjahrfrühts hat man an die Konsumenten 507 000 Eier abgegeben, was die Verpflichtungen weitere 100 000 Rubel in Anspruch genommen.

Dshambul. Die Geflügelzüchter des Gebiets haben im Wettbewerb um die Vergrößerung der Produktion und des Ankaufserlöses der Erzeugnisse in der Winterperiode einen nennenswerten Sieg errungen: Der Jahresplan im Verkauf von Eiern an den Staat ist vorfristig erfüllt worden. Im dritten Jahr des Planjahrfrühts hat man an die Konsumenten 507 000 Eier abgegeben, was die Verpflichtungen um nahezu 100 000 Sübaufge übertrifft.

Alma-Ata. Die Verwaltung des Trusts „Kasatmonlsh“ hat die Arbeiter des Hauptgebäudes der Möbel-Produktionsvereinigung „Alma-Ata“ mit zwei Wochen Vorgespräch abgeschlossen. Die Montagearbeiter des Betriebs haben auch die Bau- und Montagearbeiten im Sanatorium „Alatau“ vorfristig beendet. Nach ihrem Arbeitskalender „feierten“ sie bereits fünf Monate Neujahr: Sie errangen: Der Jahresplan im Verkauf von Eiern an den Staat ist vorfristig erfüllt worden. Im dritten Jahr des Planjahrfrühts hat man an die Konsumenten 507 000 Eier abgegeben, was die Verpflichtungen weitere 100 000 Rubel in Anspruch genommen.

Dshambul. Die Geflügelzüchter des Gebiets haben im Wettbewerb um die Vergrößerung der Produktion und des Ankaufserlöses der Erzeugnisse in der Winterperiode einen nennenswerten Sieg errungen: Der Jahresplan im Verkauf von Eiern an den Staat ist vorfristig erfüllt worden. Im dritten Jahr des Planjahrfrühts hat man an die Konsumenten 507 000 Eier abgegeben, was die Verpflichtungen um nahezu 100 000 Sübaufge übertrifft.

(Schluß S. 2)

Panorama

Aggression Südafrikas stoppen

Die Regierung der Volksrepublik Mocambique hat an die fünf ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates appelliert, alle ihnen zu Gebote stehenden Mittel einzusetzen, um der Aggression der Rassistensüdafrika gegen Angola ein Ende zu setzen. In einem in Maputo veröffentlichten Kommuniqué äußerte sich die Regierung der Volksrepublik Südafrika gegen Angola ein Ende zu setzen. In einem in Maputo veröffentlichten Kommuniqué äußerte sich die Regierung der Volksrepublik Südafrika gegen Angola ein Ende zu setzen. In einem in Maputo veröffentlichten Kommuniqué äußerte sich die Regierung der Volksrepublik Südafrika gegen Angola ein Ende zu setzen.

Buenos Aires

Wie auch alle Friedenskräfte der Welt fordern die chilenischen Kommunisten von Washington, die abenteurliche Politik aufzugeben, durch die die Welt an den Abgrund der nuklearen Katastrophe getrieben wurde, heißt es in der Erklärung.

Npnom Penh

Die Kampagne gegen die Stationierung neuer amerikanischer Kernwaffen in Westeuropa hat die Kommunistische Partei Chiles aufgerufen. In einer in der chilenischen Hauptstadt veröffentlichten Erklärung wird betont, daß „der Einsatz von Kernwaffen die Pflicht aller Völker der Erde ist.“

Feste Unterstützung der Revolution

Massenkundgebungen und Versammlungen aus Anlaß des fünften Jahrestages der Befreiung Kambodjas durch die Diktatur der Pol-Pot-Clique und der Verknüpfung der VR Kambodja fanden im ganzen Land statt. Ihre Teilnehmer hoben die historische Bedeutung des Sieges der revolutionär-patriotischen Kräfte über das Völkermord-Regime und der Errungenschaften des kampucheanischen Volkes beim Aufbau der Grundgedanken des Sozialismus hervor.

Gegen amerikanische Raketen

Zum Kampf gegen die Stationierung neuer amerikanischer Kernwaffen in Westeuropa hat die Kommunistische Partei Chiles aufgerufen. In einer in der chilenischen Hauptstadt veröffentlichten Erklärung wird betont, daß „der Einsatz von Kernwaffen die Pflicht aller Völker der Erde ist.“

Nürnberg

Der VII. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei ist am 6. Januar in Nürnberg eröffnet worden. Auf der Tagesordnung stehen die Beschlüsse des VI. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei für die Aufrechterhaltung des Friedens, gegen das Wettrüsten und für die Lebensrettung des Menschen in den Ländern. Das Nürnberger DKP-Forum tagt unter der Losung „Der Frieden muß siegen. Jetzt erst recht: Arbeitsplätze statt Raketen.“

New York

Die Aggression der südafrikanischen Rassenisten, die eine neue Drift nach vorwärts in das Territorium des souveränen Angola verüben, ist darauf angelegt, die Volksmacht im Lande zu zerstören. Die UNO-Botschafter der VR Angola, Eliso de Figueiredo, auf einer Pressekonzferenz im UNO-Hauptstadt. Dem Apartheidregime gehen nicht

Drastische Zuspitzung der Lage

Die Aggression der südafrikanischen Rassenisten, die eine neue Drift nach vorwärts in das Territorium des souveränen Angola verüben, ist darauf angelegt, die Volksmacht im Lande zu zerstören. Die UNO-Botschafter der VR Angola, Eliso de Figueiredo, auf einer Pressekonzferenz im UNO-Hauptstadt. Dem Apartheidregime gehen nicht

Parteitag eröffnet

Der VII. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei ist am 6. Januar in Nürnberg eröffnet worden. Auf der Tagesordnung stehen die Beschlüsse des VI. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei für die Aufrechterhaltung des Friedens, gegen das Wettrüsten und für die Lebensrettung des Menschen in den Ländern. Das Nürnberger DKP-Forum tagt unter der Losung „Der Frieden muß siegen. Jetzt erst recht: Arbeitsplätze statt Raketen.“

Parteitag eröffnet

Der VII. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei ist am 6. Januar in Nürnberg eröffnet worden. Auf der Tagesordnung stehen die Beschlüsse des VI. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei für die Aufrechterhaltung des Friedens, gegen das Wettrüsten und für die Lebensrettung des Menschen in den Ländern. Das Nürnberger DKP-Forum tagt unter der Losung „Der Frieden muß siegen. Jetzt erst recht: Arbeitsplätze statt Raketen.“

Briefe an die Freundschaft

Fahrerbrigade tonangebend

Das Kollektiv des Kraftverkehrs-betriebs für Personenbeförderung von Abai arbeitet stets stabil und effizient. Auch im vergangenen Monat hatte es gute Resultate vorzuweisen. Die Planaufgaben der Bruttoeinnahmen wurden zu 100,7 Prozent erfüllt...

Alexander BAUER Karaganda Wohnhäuser mit Komfort

Mit jedem Jahr verschönert sich das Dorf Schortybe. An Stelle der alten Lehmhütten entstehen moderne Wohnhäuser mit Komfort.

Heinrich ENNS Gebiet Dshambul Kur und Erholung zugleich

Der Kurort Saragatsch ist weit über die Grenzen Kasachstans hinaus bekannt. Etwa 700 Personen nehmen hier monatlich eine Kur. Diese Heilstätte ist mit modernen medizinischen Ausrüstungen versehen.

Viktor DIETE Gebiet Tschimkent

In der Olmalereiabteilung des Unionsinstituts für Restaurierung ist vor kurzem die Wiederherstellung des einmaligen Denkmals aus dem XVI. Jahrhundert vollendet worden.



Die Mitarbeiter des Unionsinstituts für Restaurierung vor dem Denkmal.

Verse am Wochenende

Bomben fallen auf Angola

Fast fünf Jahrhunderte hat es gelitten unter der Portugiesischen Sklaverei, spontan zuweilen um sein Recht gestritten — doch blieb die Willkür ungeschlagen noch...

Acht Jahre erst der Freiheit stolze Fahne über Angolas Hochland weht; sein Volk jetzt festen Schrittes auf den Bahnen des Sozialismus stürmisch vorwärts geht.

Doch läßt man's nicht in Frieden schaffen — südafrikanische Rassistenväter — es ständig martert mit modernen Waffen, und überfällt es in haßvoller Wut.

Und Bomben fallen auf Angolas Städte, und seine Dörfer brennen lichterloh; die Kontra mit Rassisten um die Wette in Südafrika wütet grausamroh.

Jedoch sein Volk bleibt nicht allein im Streite — im Kampfe gegen neue Tyrannen, stehn wahre Freunde hilfreich ihm zur Seite, stehn ihn die Söhne Kubas tapfer bei.

Und niemals wird den Feinden es gelingen, Angolas Volk zu zwingen in die Knie, denn seine Kämpfer unerschrocken ringen — und ihn gebürt auch unsre Sympathie.

Ja, Bomben fallen auf Angola heute und seine Junge Freiheit ist bedroht; doch wie auch wütet seiner Gegner Meute — wie furchtbar auch der Brände Flamme loht — das Volk Angolas widersteht der Not!

Rudi RIFF

Eine Gemäldegalerie im Entstehen

Im Heimatkundemuseum des Kolchos „30 Jahre Kasachische SSR“ geht in Pawlodar, wurde eine Ausstellung des ältesten Malers von Alma-Ata und künstlerischen Direktors des Republikverlags Kasachstan' Dmitri Andrejewitsch Besarikow veranstaltet.

Alex HORN Gebiet Pawlodar

Was möchten Sie lesen?

Vor neun Jahren wurde im Kasachischen Forschungsinstitut für Forstwirtschaft und Agrarökologie eine Volksbuchhandlung die erste in der Stadt Schischow...

Das alles ermöglicht dem Leser, sich in der grenzenlosen Welt der Bücher besser zurechtzufinden. Alles ist mit Liebe und Geschmack ausgewählt.

Verlage, erzählt Diana, „Wir machen mit ihnen unsere Kunden bekannt und notieren dann ihre Bestellungen. Auf deren Grundlage machen wir Vorbestellungen in verschiedenen Buchhandlungen...

Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

Vettr Petr in dr Klemm...

Dr Vettr Petr wohnt grad neben Wald, n Platz, wie man sich gar net besser wünsche kann. Jedn Morgn treibt s' Kälbeje in die Gäns hin vor Wald in die Waad un is immer bestir Stimmung. Aach seimols hot' gar net drou gednkt, daß in e Produlle komm kenn, wo docht! Un dennoch...

„Ich komm haam, un dr Petr is net do“, is die Was Annamari e-falle, „un des war vridchtig in dr Frih. Ich guck mich un in Houf, un id amol hier kreische. Um Himmelswille, hun ich gedenkt, der kreisch jo, als wenn mit Noudle gestoch wern tä. Bring s' Gwehr her!“

„Ich muß'n jo doch aus dr Klemm zieh'n“, hot die Was Annamari e-zählt, „ich war net mit eizetane s' Gwehr bringe odr in den Kettenhund loslasse, wor sich noch aus-eplänt hatt. Wer waß, was dr Hund ouggew hat! Ich sei nur bei unzn Petr un sah, soams, dr Dade stät drwe un Baam. Dr Taran hot' bei widrom in dr Klemm. Del Schof sein woll noch drhaam, ma Jung, sah ich. No do losse mol raus, hun ich gsait, un hun die Schäfer dort in die Richtung gtrieue, wo dr Taran' romgeprast is. Un mit dene Schof is dr Bock aach dann fort!“

„Des war kaa schlechter Eifall! Ah!“, muß't dr Vettr Petr zugewie, „inst ewe immr n Ausweg, wenn ich in dr Zwickmil stück. Irwpaht seid ihr jo immr listig wie unarsach!“

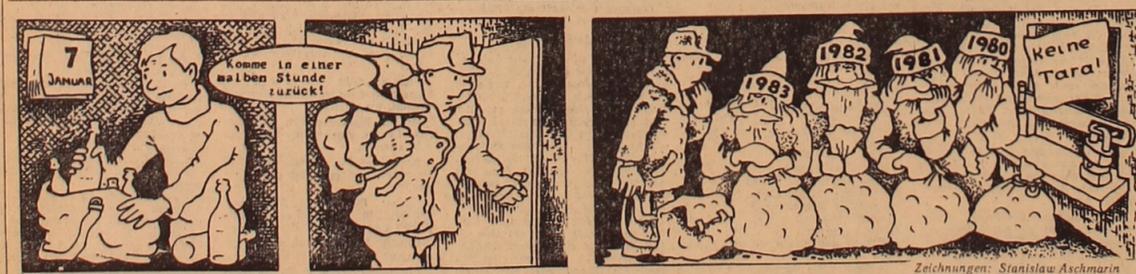


Revanche

In einem Moskauer Theater spielte man „Onkel Wanja“, und der Verlasser Anton Tschchow, der großschulterige russische Bierbürgertrübe, sah sich sein Stück in Gesellschaft Maxim Gorkis an.

Altersunterschid

Es war in jener Zeit, da der französische Schauspieler Charles Boyer vom Liehaber zum „alten Herrn“ wechselte. Ein neidischer Kollege, der die Konkurrenz fürchtete, meinte anzüglich bei einer Probe: „Ja, ja, liebster Charles, man wird alt!“



Zeichnungen: Stanislaw Aschmarin

Fernsehen

Montag 9. Januar

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Kaschanka. Ein Märchen vom Jäger. Zeichentrickfilm. 10.20 Konzert aus Werken von J. Tschitschokow. 11.05 Der Torwart. Spielfilm für Kinder. 11.50 Aus der Tierwelt. 12.30 Nachrichten. 13.00 Der Anlauf. Dokumentarfilm über die Dokumentarfilme 15.00 J. Sibelius. Sinfonie Nr. 5 (E-Moll). 16.20 Wissen ist Macht. Fernsehmagazin. 17.10 Buratinos Ausstellung. 17.40 Das zanderbare Tier. Zeichentrickfilm. 17.55 Ökologisches Tagebuch. Aktion: „Dnestr“. 18.15 Neujahrstfest im Kremlobst. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Das Kombinerwerk von Dnepropetrowsk. 20.10 Volksweisen. 20.25 Junges Rußland. Spielfilm. 4. Folge. 21.30 Zeit. 22.05 Konzert der ULRP. 23.00 Nachrichten. 19.20 Die Verwaltungslöhre. Unter fremden Namen. 20.00 Informationsprogramm „Kasachstan“. 20.20 In Kasachisch. 21.30 Moskauer Zeit. 22.05 Alma-Ata. Das Winternetz. Spielfilm. 23.30 Nachrichten. 23.35 Sendeprogramm.

Freitag 13. Januar

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Begegnung der Schüler mit N. Rjabochapka. Held der Sozialistischen Revolution. 10.00 Nachrichten. 10.15 Die Sowjets der UdSSR. Vorsitzender des S.-M.-Krow-Kolchos im Gebiet Nikolajew. 10.40 Konzert. 11.25 Klub der Reisenden. 12.30 Der Volkskünstler. 13.00 Nachrichten. 13.15 Werke von K. Debussy. 12.55 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Dokumentarfilm. 16.05 Russische Sprache. 16.45 Nach dem Gesetze der Erde. 17.00 Nachrichten. 17.10 Sowjetunion. S. A. Bauphosphor. 16.45 Konzert der Künstler und der Laienkollektive der ASSR der Kasachischen und Inguschien. 17.35 Ein Märchen zu Gast. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Den Wahlen entgegen. 19.45 Gemeinschaft. 20.20 Junges Rußland. Spielfilm. 7. Folge. 21.30 Zeit. 22.05 Europa-Meisterschaft im Eiskunstlauf. 23.05 Heute in der Welt. 23.20 Konzertfilm.

Dienstag 10. Januar

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Die Wundergasse. Zeichentrickfilm. 9.55 Kinder in Vaters Schanzel. 10.15 Heute in der Welt. 10.30 Nachrichten. 10.40 Lebendige Zeiten. Konzertfilm über das Schaffen S. P. Schtschepatschows. 12.40 Populärwissenschaftliches Themen. 13.00 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Kader für Elbustan. Den Eidschwur treu. Die Schwalben von Tarda. Dokumentarfilm. 16.20 Unsere Korrespondenten. 16.50 Liedes von A. Bilsch. 17.25 Petka. Im Weltall. Spielfilm für Kinder. 18.30 Wissenschaft und Leben. 19.00 Zeichentrickfilm. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Den Wahlen entgegen. 19.45 Unser Garten. 20.20 Junges Rußland. Spielfilm. 5. Folge. 21.30 Zeit. 22.05 Bildkamera blickt in die Welt. 22.45 Heute in der Welt. 23.00 Konzert. 23.30 Das Geheimnis des Vogels. Sibirien. Populärwissenschaftlicher Film.

Alma-Ata, 17.00 In Kasachisch. 20.20 In Russisch. Informationsprogramm „Kasachstan“. 20.35 Verdiente Künstlerin der Kasachischen SSR A. A. Skripko. 21.30 Blumen. Dokumentarfilm. 21.30 Moskauer Zeit. 22.05 Alma-Ata. Das Winternetz. Spielfilm. 23.00 Nachrichten. 23.35 Sendeprogramm.

Mittwoch 11. Januar

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Dokumentarfilm. 10.20 Konzert. 10.50 Junges Rußland. Spielfilm. 5. Folge. 12.00 Horizont. 13.00 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Durch Sibirien und den Fernen Osten. Dokumentarfilm. 16.00 K. Rimow. Verse. Tagebücher. Erinnerung. 16.50 Begegnung der Schüler mit N. Rjabochapka, Held der Sozialistischen Arbeit. 17.10 Heute in der Welt. 17.30 Nachrichten. 17.40 UDRS. Vorsitzender des S.-M.-Krow-Kolchos im Gebiet Nikolajew. 18.15 In jeder Zeichnung — die Sonne. 18.30 Europa-Meisterschaft im Eiskunstlauf. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Zeitschrift. 19.40 Das Mensch und Gesetz. 20.20 Junges Rußland. Spielfilm. 6. Folge. 21.30 Zeit. 22.05 Nachrichten. 22.55 Dokumentarfilm. Reize. 23.00 Moskauer Zeit. 23.15 Heute in der Welt.

Donnerstag 12. Januar

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Geburtsort Kindheit. A. S. Makarenko. 10.25 Es spielt der Internationaler Preisträger M. Danilow (Batalonka). 10.55 Junges Rußland. Spielfilm. 6. Folge. 12.05 Dokumentarfilm. 12.25 Lieder der 30er und 40er Jahre. 13.00 Nachrichten. 13.15 Nachrichten. 15.20 Dokumentarfilm. Die Schule des Brigadieres Tatarinowitsch. 16.00 Konzert des Kammerorchesters. 16.20 Nachrichten. 16.40 Memorialalbum der UdSSR. 17.05 Für Sechszehnjährige und darüberhinaus. 17.45 Es singt die internationale Preisträgerin. 18.10 Schachschule. 18.40 Die Welt von heute und die Arbeiterbewegung. 19.00 Lustige Noten. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Leningische Universität der Millionen. Reserven für Hebung der Arbeitseffektivität. 20.10

Freitag 13. Januar

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Die Stadt Grosny. Dokumentarfilm. 9.55 Konzert der Laienkollektive der Mongolei. 10.25 Dr. Wecker. 10.55 Ich diene der Sowjetunion. 11.55 Gemeinschaft. 12.40 Musik. 13.00 Morgenpost. 13.10 Sendung fürs Dorf. 14.10 Musikklub. 14.40 Der kaukasische Kreidekreis. Bühnenaufführung nach B. Brecht. 15.55 Klub der Reisenden. 17.55 Harlem. Ballettfilm zur Musik von D. D. Schostakowitsch. 18.35 Internationale Panorama. 19.20 Zeichentrickfilm. 20.00 Europa-Meisterschaft im Eiskunstlauf. 21.30 Zeit. 22.05 Die Welt und die Jugend.

Alma-Ata, 17.00 In Kasachisch und Russisch. 9.55 Sendeprogramm. 10.00 Bastau. 10.30 Zeichentrickfilm. 11.30 Auch wir gehen bald zur Schule. 12.00 Heute in der Welt. Das Bärenjunge. Spielfilm für Kinder. 13.25 Klub der Filmfreunde. 14.25 Konzert. 14.45 Mein Kasachstan. 15.20 In Russisch. Estradeprogramm. 16.05 Das Neujahr in der 17.10 Europa-Meisterschaft im Eiskunstlauf. 17.55 Ballett. 18.00 Informationsprogramm „Kasachstan“. 19.25 In Kasachisch. 21.30 Moskauer Zeit. 22.05 Alma-Ata. Mascha.

Unsere Anschrift: Kazzachsk SSSR 437027 g. Csemnograa, Dom Sowetow, 7-й этаж, «Фройндшафт» TELEFONE: Chetredakteur — 2-19-09; stellvertretende Chetredakteur — 2-17-07, 2-06-40; Redaktionssekretär — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-50; Abteilungen Propaganda — 2-78-50; Sozialistischer Wettbewerb — 2-76-38; Parteipolitische Massarbeit — 2-28-22; Wirtschaftsinformation — Kultur — 2-71-75; Kommunistische Erziehung — 2-58-45; Leserbriele — 2-77-11; Literatur — 2-18-71; Übersetzungsbüro — 2-74-26; Bildreporter — 2-17-26; Korrektur — 2-37-02; Buchhaltung — 2-79-84.